

## Renate Konrad



In den späten 1970 Jahren erblickte ich als erstes Kind meiner Familie das Licht der Welt. In meiner Kindheit zeichnete sich schon früh ab, dass ich mich mit Oberflächlichkeit nicht begnügte, womit ich mich von meinen Altersgenossen unterschied. In der Jugend interessierten mich Bücher, die mich berührten und zum Nachdenken anregten. Ich versuchte in Allem und Alles einen tieferen Sinn zu erkennen.

Nach der Matura besuchte ich die Kinderkrankenpflegeschule, nach deren Abschluss ich auch das Diplom für die allgemeine Krankenpflege machte.

Nach weiteren 14 Jahren bin ich auf die Craniosacrale Biodynamik gestoßen und war sofort von den Heilungskräften und Möglichkeitspotenzialen dieser Methode überzeugt und begeistert. Im Zuge meiner dreijährigen Ausbildung merkte ich schnell, dass die Craniosacrale Biodynamik genau das Richtige für mich ist. Es begeistert mich, mich in die Arbeit einbringen und meine Fähigkeiten einfließen lassen zu können. Ich freue mich über jede erfolgreiche Behandlung, wenn Beschwerden wie von Geisterhand verblassen, wenn Kunden wieder mit Leichtigkeit und Heiterkeit den Alltag beschreiten können, wenn sie wieder zum Strahlen und Lachen beginnen.

Craniosacrale Biodynamik ist für mich viel mehr wie nur „Handauflegen“. Craniosacrale Biodynamik ist für mich das Leben, eine Kunst. Die Kunst besteht

darin den Organismus Mensch mit allem was dazugehört zum Erstrahlen und zur Gesundheit zu bringen. Es ist eine Arbeit die für mich keine Grenzen hat. Grenzen setzt der Verstand, die Vorstellungskraft oder die Glaubenssätze. Mein Forscherdrang und die immer wieder kehrende Frage: „Warum ist etwas so wie es ist?“, lässt mich immer tiefer in das Geheimnis unserer menschlichen Natur und des Lebens eintauchen.

Meinen drei Kinder und meinem Pflegekind habe ich viel zu verdanken. Durch sie hatte ich die Möglichkeit viele Erfahrungen zu machen, durch die ich viel gelernt habe. Über meine vier Kinder kann ich mich selbst erkennen und wiederfinden. Durch sie darf ich immer mehr zu dem Menschen werden, der tief in mir bereits existiert. Für mich sind sie die wahren Lehrer und dafür bin ich ihnen aus tiefsten Herzen dankbar.